

Studienreise - Kulturerbe Festungsmonumente in Franken

Bastionen und Kanonen unter dem Heiligen Kreuz

## Festungsfronten in Franken zwischen Reformation und Gegenreformation Festungen des Römischen Klerus

Lebendige Festungen, die aus dem Kampf der Konfessionen  
entstanden



Europäische Kulturroute  
Festungsmonumente



© Hajo Dietz

Festung Rosenberg  
Kronach



Martin Luther

### Unsere Reiseempfehlung

Das großartige Kulturerbe Fränkischer Festungsmonumente ist hauptsächlich aus den Glaubenskriegen zum Ende des Mittelalters entstanden.

Mit der von Martin Luther begründeten Liberalisierung der Glaubenspflege in der Reformation erfuhr das Heilige Römische Reich seine größte Erschütterung. Immer mehr Feudalgeschlechter in Mitteleuropa wechselten zum Evangelium, kehrten der Römisch-Katholischen Kirche den Rücken zu und verbündeten sich.

In der Folge wurden die Glaubensunterschiede mit Waffengewalt ausgetragen. Über mehrere Jahrhunderte verlief diese Feindschaft quer durch Franken und spaltete die Region. Die Markgrafenkriege sowie die Kriege des Schmalkaldischen Bundes verwüsteten das Land.

Unter dem Heiligen Kreuz rüsteten die verfeindeten Gegner auf und errichteten mächtige Festungen zum Schutz und zur Erhaltung ihrer Besitztümer und Einflussphären. Nirgendwo sonst in Europa finden sich solche nahen und direkten Konsequenzen im Festungsbau.

FORTE CULTURA eröffnet Einblicke in diese ganz besondere Fränkische Historie. Unter dem Banner der Römischen Kaiser und katholischen Fürstbischöfe errichteten Festungen Marienberg in Würzburg, Rosenberg in Kronach, die Festungsstadt Forchheim, ein Festungsrelikt bei Schnaittach und die Willibaldsburg in Eichstätt, ein wunderbares Beispiel eines befestigten Schlosses.

Unter dem Banner der Reformation erfolgte der Festungsbau in der Kaiserstadt Nürnberg, in den Residenzstädten Kulmbach und Coburg sowie auch in Lichtenau und in Weißenburg.

Die früheren Trutzburgen des Klerus und der Herrschaftshäuser sind heute Stätten der Kulturpflege, der Freizeit und eines anspruchsvollen touristischen Angebotes. Fränkische Bollwerke sind voller Überraschungen und spannender Erlebnisse.

[www.forte-cultura.eu](http://www.forte-cultura.eu)



©pascalhoefig-Fotolia.com

Blick auf die Festung Marienberg in Würzburg

*Monuments of Power - full of Life*

Vorliegende Reiseempfehlung ist  
unverbindlich und ohne Gewähr  
für die Inhalte.



Bastionen und Kanonen unter dem Heiligen Kreuz

Festungsfronten in Franken zwischen Reformation und Gegenreformation

**Fränkische Bollwerke des Römischen Klerus**

[www.forte-cultura.eu](http://www.forte-cultura.eu)

**Unsere Reiseempfehlung**



<p>Aschaffenburg Befestigtes Schloss</p>	<p>Das Renaissanceschloss Johannisburg stammt aus den Jahren 1605-1614 und wurde später mit Festungsanlagen nach Plänen von Ridinger teilweise um das Schloss herum erweitert. Die Wehranlage diente bis 1803 als zweiter Regierungssitz der Mainzer Kurfürsten, die der größten Kirchenprovinz des Heiligen Römischen Reiches vorstanden. 1539 zog sich Erzbischof Albrecht von Brandenburg wegen der aufkommenden Reformation in das befestigte Schloss zurück. Einige Kunstschätze, die er mit auf Schloss brachte, sind heute als Teil der Staatsgalerie Aschaffenburg zu besichtigen. Sehr sehenswert sind auch Schlosskapelle, das Glockenspiel und die kurfürstlichen Wohnräume des Erzbischofs Friedrich Karl Joseph von Erthal.</p> <p><a href="http://www.aschaffenburg.de">www.aschaffenburg.de</a></p>
<p>Würzburg Festung</p>	<p>Fast ein halbes Jahrtausend (1253 bis 1719) war die Festung Marienberg die Residenz der Würzburger Fürstbischöfe. Im Zuge der Gegenreformation wurde die abgebrannte Festung ab 1573 unter Fürstbischof Julius Echter von Mespelbrunn als Renaissance-schloss wieder aufgebaut. Später ließ Fürstbischof Johann Philipp von Schönborn NN (reg. 1642–1673) einen Ring von Festungsmauern ergänzen. Auch die Würzburger Residenz diente bis zur Auflösung der geistlichen Territorien als Sitz der Würzburger Fürstbischöfe und ist UNESCO-Weltkulturerbe. Entdecken Sie klerikalen Festungsbau und bestaunen Sie den Reichtum an Kunstwerken fränkischer Künstler im Mainfränkischen Museum auf der Festung Marienberg.</p> <p><a href="http://www.wuerzburg.de">www.wuerzburg.de</a> <a href="http://www.mainfraenkisches-museum.de">www.mainfraenkisches-museum.de</a></p>
<p>Kronach Festung</p>	<p>Hoch über Kronach erhebt sich auf dem Rosenberg die Burg- und Schlossanlage der Bamberger Fürstbischöfe. Im Laufe von mehr als 500 Jahren bauten sie die Anlage aus, zuletzt in eine barocke Bastionärsbefestigung. Erleben Sie unerwartete kulturelle Kontraste in der Lucas-Cranach-Stadt. Folgen Sie Cranachs Spuren, dem Maler und Freund Martin Luthers, der den Epochenbruch in Bildwerke mit großer visueller Wirkmacht fasste - entdecken Sie spannende Festungsgeschichten und einzigartige Meisterwerke der fränkischen Kunst bei Führungen durch die Festungen Rosenberg und ihre Fränkische Galerie.</p> <p><a href="http://www.kronach.de">www.kronach.de</a></p>
<p>Forchheim Festungsstadt</p>	<p>Die kurzfristige Einnahme Forchheims durch Markgraf Albrecht Alkibiades im Jahr 1552, der in dieser Zeit die Reformation einführte, bildete den Anlass für den Bamberger Fürstbischof Weigand von Redwitz Forchheim zur Landesfestung auszubauen. Dieser begann mit einer ‚altitalienischen‘ Bastion und fand 1698 mit dem prächtigen Nürnberger Tor seinen Abschluss. Heute sind der mittelalterliche Saltorturm und die als Wasserschloss angelegte fürstbischöfliche Burg Festungserbe. Das Erlebnismuseum ‚Rote Mauer‘ widmet sich der Forchheimer Festungsgeschichte.</p> <p><a href="http://www.forchheim.de">www.forchheim.de</a></p>
<p>Schnaittach Festung</p>	<p>Eine große Barockfestung mit hohen Wällen, Bastionen und unterirdischen Kasematten liegt auf dem Berg Schnaittach. Diese wurde spät im 18. Jahrhundert von Kurfürst von Bayern und dem deutschen Kaiser Karl VII. nach französischem Vorbild errichtet. Auf der Festungsrue, die auch als ‚Pfahl im Fleische der Nürnberger‘ betitelt wurde, befanden sich Kasernengebäude, Zeughaus, Kommandantur und eine Kirche. Heute finden hier Konzerte, Theaterstücke und Vernissagen statt.</p> <p><a href="http://www.schnaittach.de">www.schnaittach.de</a> <a href="http://www.festung-rothenberg.de">www.festung-rothenberg.de</a></p>
<p>Eichstätt Befestigtes Schloss</p>	<p>Die Willibaldsburg ist eine um 1353 errichtete Spornburg und war bis ins 18. Jahrhundert Sitz der Eichstätter Fürstbischöfe. Als Hochburg des Katholizismus fand die Reformation keinen Eingang in Eichstätt, da die Burgveste unter den Bischöfen Albrecht II. von Hohenrecherberg und Martin von Schaumberg umfassend verstärkt wurde. Heute kann man auf der Veste ein Naturkunde- und Jura-Museum besichtigen.</p> <p><a href="http://www.eichstaett.de">www.eichstaett.de</a></p>



© Steffen Schmitz  
Befestigtes Wasserschloss Johannisburg in Aschaffenburg



© Achim Bühler  
Fränkische Galerie auf Festung Rosenberg



© Dark Avenger  
St. Veit-Bastion in Forchheim



© Bayerische Schlösserverwaltung  
Festungsrue Rothenberg bei Schnaittach



© Martin Geisler  
Befestigtes Schloss Willibaldsburg, Eichstätt